

Global gerecht

Jahrgangsstufen	12.4
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung, Soziales Lernen, Politische Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung
Zeitraumen	3 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	<p>Kartonstreifen</p> <p>Weltverteilungsspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zettel mit den Namen der Kontinente • Je Schüler einen Zettel Schmierpapier DIN A4, einen Stuhl und einen Luftballon

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und analysieren eine ausgewählte Konfliktsituation im globalen Kontext, in der Gerechtigkeit infrage gestellt wird.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern verschiedene Dimensionen von Gerechtigkeit und skizzieren deren Konsequenzen für ein gerechtes Miteinander.

Aufgabe

M1

Klassentreffen

Beim Klassentreffen 15 Jahre nach ihrem FOS/BOS-Abitur kommen Pauline und Max miteinander ins Gespräch. Sie berichten einander, was die letzten Jahre so gebracht haben.

Max hat nach dem Abitur eine Ausbildung zum Krankenpfleger absolviert. Er erzählt, wie anstrengend aber zufriedenstellend der Beruf für ihn ist. Mittlerweile ist er verheiratet und hat ein einjähriges Kind. Um die gekaufte Wohnung abbezahlen zu können und die Kinderbetreuung zu gewährleisten, arbeitet er mittlerweile nur noch Nachtschichten.

Pauline hat bei der Bank gelernt und ist seit Jahren im Immobilienbereich eingesetzt. Verheiratet ist sie nicht, jedoch hat sie zwei Kinder mit ihrem langjährigen Freund. Finanziell schaffen sie es gut und können sogar ihren Traum leben, dass ihr Lebenspartner zur Kinderbetreuung zu Hause bleiben kann.

Als beide auf das monatliche Einkommen zu sprechen kommen ist Max am Ende echt sauer, da er sich mit seinem Einkommen und dem seiner Frau gerade so den Kauf einer Wohnung auf dem Land leisten konnte, während Pauline im fast abbezahlten Eigenheim in München sitzt und über zukünftige Investitionen nachdenkt. Pauline kann den Ärger von Max überhaupt nicht nachvollziehen. Schließlich habe sie für ihren Erfolg auch gearbeitet!

M2

Arbeitsauftrag:

1.
 - a) Erarbeiten Sie innerhalb Ihrer Gruppe, welche Faktoren Einfluss auf eine gerechte Entlohnung haben sollten.
 - b) Schreiben Sie ihre wichtigsten fünf Faktoren jeweils leserlich auf einen der ausgeteilten Kartonstreifen.
 - c) Bereiten Sie sich auf die Präsentation Ihrer Ergebnisse im Plenum vor.

2. Definieren Sie innerhalb Ihrer Gruppe den Begriff „Gerechtigkeit“.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 12

Arbeitsauftrag

M3

Eine Verteilung des Einkommens kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen.

A

1. Informieren Sie sich über folgende Gerechtigkeitsformen und notieren Sie den wesentlichen Inhalt:

Gerechtigkeitsform	Wesentlicher Inhalt / Definition
Vertragsgerechtigkeit	
Leistungsgerechtigkeit	
Bedarfsgerechtigkeit	
Verteilungsgerechtigkeit	

2. Entscheiden Sie sich auf Grundlage der folgenden Zusatzinformationen für eine gemeinsame Gerechtigkeitsform (siehe Aufgabe 1), welche für die Einkommensverteilung naheliegend ist. Verteilen sie anschließend in Abhängigkeit der gewählten Gerechtigkeitsform das Brutto-Monatseinkommen in Höhe von 10.000,00€ auf die fünf Personen. **Achtung: Für alle fünf Personen soll die gleiche passende Gerechtigkeitsform angewendet werden!**

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max ist erfahrener Krankenpfleger und hat seit einem Jahr durchgehend Nachtschichten übernommen. Er hat eine 42-Stunden-Woche und ist seit fünf Jahren Stationsleitung.	Zusatzinformationen: Pauline hat in den letzten vier Wochen Immobilien im Wert von 1 Millionen Euro verkauft. Damit ist sie zum „Makler des Monats“ bei ihrem Arbeitgeber gewählt worden.	Zusatzinformationen: Jareth hat während des letzten Erntemonats 17 Säcke an Kaffeebohnen mit hoher Qualität abgeliefert.	Zusatzinformationen: Osmina hat während des letzten Erntemonats nur 14 Säcke an Kaffeebohnen mit durchschnittlicher Qualität abgeliefert.	Zusatzinformationen: Nami ist Näherin in Bangladesch und hat im letzten Monat Jeans, Hemden und Pullover für sehr hochwertige Marken mit einem Gesamtverkaufswert von 12 Tsd. Euro genäht.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 12

Arbeitsauftrag

M3

Eine Verteilung des Einkommens kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen.

B

1. Informieren Sie sich über folgende Gerechtigkeitsformen und notieren Sie den wesentlichen Inhalt:

Gerechtigkeitsform	Wesentlicher Inhalt / Definition
Vertragsgerechtigkeit	
Leistungsgerechtigkeit	
Bedarfsgerechtigkeit	
Verteilungsgerechtigkeit	

2. Entscheiden Sie sich auf Grundlage der folgenden Zusatzinformationen für eine gemeinsame Gerechtigkeitsform (siehe Aufgabe 1), welche für die Einkommensverteilung naheliegend ist. Verteilen sie anschließend in Abhängigkeit der gewählten Gerechtigkeitsform das Brutto-Monatseinkommen in Höhe von 10.000,00€ auf die fünf Personen. **Achtung: Für alle fünf Personen soll die gleiche passende Gerechtigkeitsform angewendet werden!**

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max lebt in Hof, ist verheiratet und hat eine Tochter. Er lebt mit seiner Familie in einer Eigentumswohnung, die aber über die nächsten 20 Jahre noch abbezahlt werden muss. In seiner Freizeit kümmert er sich um seine pflegebedürftige Mutter.	Zusatzinformationen: Pauline lebt in München, hat einen langjährigen Freund, mit dem sie zwei Kinder hat. In ihrer Freizeit geht sie gerne Skifahren oder spielt Tennis im Sommer. Sie besitzt ein Einfamilienhaus, was in einem Jahr abbezahlt ist.	Zusatzinformationen: Jareth lebt in einem Dorf in der Nähe der Hauptstadt von Kolumbien. Er geht vormittags noch zur Schule und muss mit der Plantagenarbeit die Schulgebühren finanzieren.	Zusatzinformationen: Osmina lebt allein und hat keine Kinder. Sie ist mit ihrem Leben im Dorf zufrieden und gibt ihren Lohn für Hobbies aus. Vor zwei Jahren konnte sie sich ein Moped leisten.	Zusatzinformationen: Nami ist seit vielen Jahren mit ihrem Mann glücklich verheiratet und hat schon zwei erwachsene Söhne, die mit ihrer Ausbildung finanziell die Haushaltskasse unterstützen.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 12

Arbeitsauftrag

M3

Eine Verteilung des Einkommens kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen.

C

1. Informieren Sie sich über folgende Gerechtigkeitsformen und notieren Sie den wesentlichen Inhalt:

Gerechtigkeitsform	Wesentlicher Inhalt /Definition
Vertragsgerechtigkeit	
Leistungsgerechtigkeit	
Bedarfsgerechtigkeit	
Verteilungsgerechtigkeit	

2. Entscheiden Sie sich auf Grundlage der folgenden Zusatzinformationen für eine gemeinsame Gerechtigkeitsform (siehe Aufgabe 1), welche für die Einkommensverteilung naheliegend ist. Verteilen sie anschließend in Abhängigkeit der gewählten Gerechtigkeitsform das Brutto-Monatseinkommen in Höhe von 10.000,00€ auf die fünf Personen. **Achtung: Für alle fünf Personen soll die gleiche passende Gerechtigkeitsform angewendet werden!**

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen	Zusatzinformationen:	Zusatzinformationen:	Zusatzinformationen:	Zusatzinformationen:
Max spielt leidenschaftlich gern Gitarre.	Pauline ist 1,77m groß und sportlich.	Jareth ist gerade verliebt und schreibt leidenschaftlich gerne Gedichte.	Osmina hat einen Hund, den sie seit 8 Jahren heiß und innig liebt.	Nami war vor langer Zeit Landesmeisterin im Schach.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 12

Arbeitsauftrag

M3

Eine Verteilung des Einkommens kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen.

D1

1. Informieren Sie sich über folgende Gerechtigkeitsformen und notieren Sie den wesentlichen Inhalt:

Gerechtigkeitsform	Wesentlicher Inhalt / Definition
Vertragsgerechtigkeit	
Leistungsgerechtigkeit	
Bedarfsgerechtigkeit	
Verteilungsgerechtigkeit	

2. Entscheiden Sie sich auf Grundlage der folgenden Zusatzinformationen für eine gemeinsame Gerechtigkeitsform (siehe Aufgabe 1), welche für die Einkommensverteilung naheliegend ist. Verteilen sie anschließend in Abhängigkeit der gewählten Gerechtigkeitsform das Brutto-Monatseinkommen in Höhe von 10.000,00€ auf die fünf Personen. **Achtung: Für alle fünf Personen soll die gleiche passende Gerechtigkeitsform angewendet werden!**

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max arbeitet in einem staatlichen Krankenhaus, das an Tarifverträge gebunden ist. Um die Betreuung seines Kindes sicher zu stellen, arbeitet er ausschließlich Nachtschichten.	Zusatzinformationen: Pauline bezieht ein Grundgehalt sowie eine Provision in Höhe von 0,5 % des Verkaufspreises aller vermittelten Immobilien. Dies wurde bei ihrer Einstellung so vereinbart.	Zusatzinformationen: Jareth ist als „Hilfsarbeiter“ eingestellt. Er verdient umgerechnet 1,08 € pro Tag.	Zusatzinformationen: Osmina ist gemäß ihres Vertrags „Plantagenvorarbeiterin“. Sie verdient nach langen Lohnverhandlungen umgerechnet 1,35 € pro Tag.	Zusatzinformationen: Nami verdient pro Tag 730 Taka, was umgerechnet circa 8 € sind.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 12

Arbeitsauftrag

M3

Eine Verteilung des Einkommens kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen.

D2

1. Informieren Sie sich über folgende Gerechtigkeitsformen und notieren Sie den wesentlichen Inhalt:

Gerechtigkeitsform	Wesentlicher Inhalt / Definition
Vertragsgerechtigkeit	
Leistungsgerechtigkeit	
Bedarfsgerechtigkeit	
Verteilungsgerechtigkeit	

2. Entscheiden Sie sich auf Grundlage der folgenden Zusatzinformationen für eine gemeinsame Gerechtigkeitsform (siehe Aufgabe 1), welche für die Einkommensverteilung naheliegend ist. Verteilen sie anschließend in Abhängigkeit der gewählten Gerechtigkeitsform das Brutto-Monatseinkommen in Höhe von 10.000,00€ auf die fünf Personen. **Achtung: Für alle fünf Personen soll die gleiche passende Gerechtigkeitsform angewendet werden!**

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max arbeitet in einem staatlichen Krankenhaus, das an Tarifverträge gebunden ist. Um die Betreuung seines Kindes sicher zu stellen, arbeitet er ausschließlich Nachtschichten.	Zusatzinformationen: Pauline bezieht ein Grundgehalt sowie eine Provision in Höhe von 0,5 % des Verkaufspreises aller vermittelten Immobilien.	Zusatzinformationen: Jareth ist als „Hilfsarbeiter“ eingestellt.	Zusatzinformationen: Osmina ist gemäß ihres Vertrags „Plantagenvorarbeiterin“. Bei ihrem Lohn gab es lange Verhandlungen. Jetzt ist sie zufrieden und verdient angemessen innerhalb ihrer Branche.	Zusatzinformationen: Nami verdient pro Tag 730 Taka.

Das Weltverteilungsspiel

M4

Das Spiel ist unter folgendem Link zu finden:

<https://mission-einewelt.de/wp-content/uploads/2018/04/2018-Weltspiel-inkl-Kontinentkarten.pdf>

Quellen- und Literaturangaben

<https://mission-einewelt.de/wp-content/uploads/2018/04/2018-Weltspiel-inkl-Kontinentkarten.pdf>

Hinweise zum Unterricht

M1: Zur Einführung werden die Schüler mit einer Situation konfrontiert, in der es um ein Klassentreffen ehemaliger Abiturienten geht. Bei den angesprochenen Berufen im Text werden vor allem der Sozial- und Wirtschaftszweig angesprochen. Zusätzlich wird die Diskussion in den Medien aufgegriffen, in der die Unterbezahlung pflegerischer Berufe immer wieder zum Thema gemacht wird. Die Schüler sollen sich spontan äußern und die aufgeworfene Problematik diskutieren.

Alternativ könnte an dieser Stelle auch eine Positionslinie im Klassenraum geschaffen werden, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, auch körperlich Position zu beziehen. Auf einer gedachten oder durch einen Klebestreifen auf dem Boden markierten Linie positionieren sich die Schüler zu dem Problem. Die Enden dieser Linie stellen die Personen Max und Pauline sowie deren Meinung aus der Anfangssituation dar, der Abstand zwischen diesen beiden Personen entsprechend abgestufte Positionen. Die Schüler werden dann aufgefordert, ihre Positionen zu begründen und sich auch argumentativ aufeinander zu beziehen.

Die Diskussion sollte zum Thema Gerechtigkeit hinführen und am Ende folgende Frage aufwerfen: „Was ist eine gerechte Entlohnung?“.

Ein Gespräch darüber, welchen Einfluss die Entlohnung auf die Berufswahl der Schüler hat, wäre hier möglich.

M2: Im Folgenden sind die Einflussfaktoren auf die Einkommenshöhe zu erarbeiten. Dafür sollen die Schüler je nach Gruppengröße in Gruppen- oder Partnerarbeit (in Bezug auf M3 wären vier oder acht Gruppen/Paare sinnvoll) Faktoren erarbeiten, die ihrer Meinung nach die Höhe der Entlohnung festlegen. Dazu kann die Methode der Kartenabfrage gewählt werden. Die Schüler müssen dafür die aus ihrer Sicht wichtigsten Punkte auf Kartonstreifen schreiben und sie bei einer anschließenden Ergebnispräsentation nebeneinander an die Tafel befestigen. Je nach Gruppengröße kann die Anzahl der ausgeteilten Kartonstreifen variieren. Sollte bei der Präsentation ein Thema schon von einem anderen Pärchen oder Gruppe genannt worden sein, dann wird dieser Kartonstreifen einfach unter den bereits vorhandenen Streifen an der Tafel befestigt. Damit wird automatisch schon eine Gewichtung sichtbar.

Folgende Punkte könnten genannt werden:

- Verantwortung
- Kenntnisse → Schul- und Berufsbildung (Ausbildung, Studium Fortbildungen...)
- Erfahrung
- Anlernzeit
- Geistige und körperliche Beanspruchung
- Arbeitszeit
- Umgebungseinflüsse: Unfallgefahr, Temperatur, Lärm, Nässe, ...
- Soziale Kriterien (Alter, Familienstand, Kinder...)
- Qualität
- Quantität
- Kultur (1. Welt / 3. Welt)

Im Anschluss wird im Plenum diskutiert, mit wieviel Prozent die genannten Faktoren Einfluss auf einen gerechten Lohn haben müssen, um Gerechtigkeit zu erreichen. Hierbei sollte sich herausstellen, dass zum einen je nach Berufsgruppe eine unterschiedliche Aufteilung notwendig ist und zum anderen innerhalb einer Berufsgruppe eine eindeutige Aufteilung schwierig wird. Die Komplexität des Begriffes Gerechtigkeit wird deutlich.

Die Schüler haben in M2 auch eine mögliche Definition von Gerechtigkeit erarbeitet, die abschließend im Plenum zu einer gemeinsamen Definition zusammengeführt wird. Da es keine einheitliche Definition gibt, kann hier großzügig mit den Ergebnissen der Schüler umgegangen werden. Dabei soll wieder die unterschiedliche Wahrnehmung von Gerechtigkeit zum Thema gemacht werden.

M3: Für die kommenden Arbeitsaufträge sollten vier oder acht Schülergruppen vorhanden sein, da im Folgenden vier Gerechtigkeitsformen (je Gerechtigkeitsform eine Gruppe bzw. eine zusätzliche Kontrollgruppe) erarbeitet werden. Je Gruppe sind zunächst alle Definitionen der vier Gerechtigkeitsformen durch Internetrecherche zu erarbeiten.

Die Schüler begegnen anschließend auf dem Arbeitsblatt unterschiedlichen Personen, denen je Aufgabenblatt eine gemeinsame Gerechtigkeitsform zuzuordnen ist. Die Zusatzinformationen sollen dabei entsprechende Hinweise geben. Abhängig von der gewählten Gerechtigkeitsform wird zum Schluss noch das Monatseinkommen von den Schülern verteilt (insgesamt 10.000 €).

Bei der Vertragsgerechtigkeit sind zwei Formen der Erarbeitung denkbar:

1. Auf dem Arbeitsblatt D1 sind genauere Angaben bezüglich eines Stundenlohns bei den Kaffeebohnenpflückern und der Näherin gemacht worden. Nur bei der Krankenschwester und dem Banker sind eigene Einschätzungen vorzunehmen.
2. Arbeitsblatt D2 enthält keine Angaben. Hier sollen die Schüler für alle Personen durch eigene Recherche Einkommenshöhen festlegen.

Die angegebenen Formen (Vertrags-, Leistungs-, Bedarfs- und Verteilungsgerechtigkeit) bilden nur einen Teil der existierenden Gerechtigkeitsformen ab, die jedoch auf das Thema der gerechten Entlohnung passend angewendet werden können.

Im Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt. Dabei sollte jede Gruppe zunächst die gewählte Gerechtigkeitsform definieren und anschließend entsprechend die Einkommensverteilung vornehmen.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jgst. 12

Mögliches Tafelbild:

Gerechtigkeitsform	Max	Pauline	Jareth	Osmina	Nami
Leistungsgerechtigkeit	€-Betrag				
Bedarfsgerechtigkeit					
Verteilungsgerechtigkeit					
Vertragsgerechtigkeit					

Auch hier sollte in der anschließenden Diskussion die Komplexität der Gerechtigkeit thematisiert werden. Jede Person erfährt Gerechtigkeit, die jedoch abhängig von der Gerechtigkeitsform sehr unterschiedlich aussehen kann.

LÖSUNG

1.

Gerechtigkeitsform	Wesentlicher Inhalt / Definition
Vertragsgerechtigkeit	Definiert sich über die im Voraus vereinbarten Regelungen z.B. in Arbeitsverträgen, Hausordnungen etc..
Leistungsgerechtigkeit	Bedeutet, dass jeder nach seiner erbrachten Leistung angemessen bewertet wird.
Bedarfsgerechtigkeit	Definiert sich über das, was jeder Mensch individuell unbedingt für sich benötigt.
Verteilungsgerechtigkeit	Bedeutet, dass jeder von den vorhandenen Ressourcen gleich viel erhält.

2.

A

LEISTUNGS-GERECHTIGKEIT

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max ist erfahrener Krankenpfleger und hat seit einem Jahr durchgehend Nachtschichten übernommen. Er hat eine 42-Stunden-Woche und ist seit fünf Jahren Stationsleitung.	Zusatzinformationen: Pauline hat in den letzten vier Wochen Immobilien im Wert von 1 Millionen Euro verkauft. Damit ist sie zum „Makler des Monats“ bei ihrem Arbeitgeber gewählt worden.	Zusatzinformationen: Jareth hat während des letzten Erntemonats 17 Säcke an Kaffeebohnen mit hoher Qualität abgeliefert.	Zusatzinformationen: Osmina hat während des letzten Erntemonats nur 14 Säcke an Kaffeebohnen mit durchschnittlicher Qualität abgeliefert.	Zusatzinformationen: Nami ist Näherin in Bangladesch und hat im letzten Monat Jeans, Hemden und Pullover für sehr hochwertige Marken mit einem Gesamtverkaufswert von 12 Tsd. Euro genäht.
Individuelle Schülerlösung	Individuelle Schülerlösung	Individuelle Schülerlösung; sollte mehr als bei Osmina sein	Individuelle Schülerlösung	Individuelle Schülerlösung



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 12

BEDARFS-GERECHTIGKEIT

B

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max lebt in Hof, ist verheiratet und hat eine Tochter. Er lebt mit seiner Familie in einer Eigentumswohnung, die aber über die nächsten 20 Jahre noch abbezahlt werden muss. In seiner Freizeit kümmert er sich um seine pflegebedürftige Mutter.	Zusatzinformationen: Pauline lebt in München, hat einen langjährigen Freund, mit dem sie zwei Kinder hat. In ihrer Freizeit geht sie gerne Skifahren oder spielt Tennis im Sommer. Sie besitzt ein Einfamilienhaus, was in einem Jahr abbezahlt ist.	Zusatzinformationen: Jareth lebt in einem Dorf in der Nähe der Hauptstadt von Kolumbien. Er geht vormittags noch zur Schule und muss mit der Plantagenarbeit die Schulgebühren finanzieren.	Zusatzinformationen: Osmina lebt allein und hat keine Kinder. Sie ist mit ihrem Leben im Dorf zufrieden und gibt ihren Lohn für Hobbies aus. Vor zwei Jahren konnte sie sich ein Moped leisten.	Zusatzinformationen: Nami ist seit vielen Jahren mit ihrem Mann glücklich verheiratet und hat schon zwei erwachsene Söhne, die mit ihrer Ausbildung finanziell die Haushaltskasse unterstützen.
Individuelle Schülerlösung	Individuelle Schülerlösung	Individuelle Schülerlösung	Individuelle Schülerlösung	Individuelle Schülerlösung

VERTEILUNGS-GERECHTIGKEIT

C

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max spielt leidenschaftlich gern Gitarre.	Zusatzinformationen: Pauline ist 1,77m groß und sportlich.	Zusatzinformationen: Jareth ist gerade verliebt und schreibt leidenschaftlich gerne Gedichte.	Zusatzinformationen: Osmina hat einen Hund, den sie seit 8 Jahren heiß und innig liebt.	Zusatzinformationen: Nami war vor langer Zeit Landesmeisterin im Schach.
2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe 12

D1

VERTRAGS-GERECHTIGKEIT (A)

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max arbeitet in einem staatlichen Krankenhaus, das an Tarifverträge gebunden ist. Um die Betreuung seines Kindes sicher zu stellen, arbeitet er ausschließlich Nachtschichten.	Zusatzinformationen: Pauline bezieht ein Grundgehalt sowie eine Provision in Höhe von 0,5 % des Verkaufspreises aller vermittelten Immobilien. Dies wurde bei ihrer Einstellung so vereinbart.	Zusatzinformationen: Jareth ist als „Hilfsarbeiter“ eingestellt. Er verdient umgerechnet 1,08 € pro Tag.	Zusatzinformationen: Osmina ist gemäß ihres Arbeitsvertrags „Plantagenvorarbeiterin“. Sie verdient nach langen Lohnverhandlungen umgerechnet 1,35 € pro Tag.	Zusatzinformationen: Nami verdient pro Tag 730 Taka, was umgerechnet circa 8 € sind.
Individuelle Schülerlösung je nach Recherche Zur Orientierung: 1.800,00 – 2.500,00 € je nach Bundesland + ca. 30% Nachtzuschlag	Individuelle Schülerlösung je nach Recherche Zur Orientierung: 3.000,00 - ???	Ca. 33,00 €	Ca. 42,00 €	Ca. 200,00 €

D2

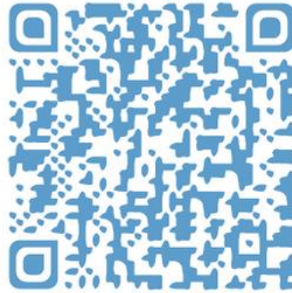
VERTRAGS-GERECHTIGKEIT (B)

Max (m, 33) Krankenpfleger in Hof	Pauline (w, 34) Immobilienmaklerin einer Bank in München	Jareth (m, 17) Kaffeebohnenpflücker in Kolumbien	Osmina (w, 40) Kaffeebohnenpflückerin in Kolumbien	Nami (w, 61) Näherin in Bangladesch
Zusatzinformationen: Max arbeitet in einem staatlichen Krankenhaus, das an Tarifverträge gebunden ist. Um die Betreuung seines Kindes sicher zu stellen, arbeitet er ausschließlich Nachtschichten.	Zusatzinformationen: Pauline bezieht ein Grundgehalt sowie eine Provision in Höhe von 0,5 % des Verkaufspreises aller vermittelten Immobilien.	Zusatzinformationen: Jareth ist als „Hilfsarbeiter“ eingestellt.	Zusatzinformationen: Osmina ist gemäß ihres Vertrags „Plantagenvorarbeiterin“. Bei ihrem Lohn gab es lange Verhandlungen. Jetzt ist sie zufrieden und verdient angemessen innerhalb ihrer Branche.	Zusatzinformationen: Nami verdient pro Tag 730 Taka.
Individuelle Schülerlösung je nach Recherche	Individuelle Schülerlösung je nach Recherche	Individuelle Schülerlösung je nach Recherche	Individuelle Schülerlösung je nach Recherche	Individuelle Schülerlösung je nach Recherche

Zur Vertiefung können Grafiken im Plenum analysiert werden. Hierbei wurden bewusst Grafiken gewählt, die zu den Personen in M3 passen. Die Grafiken sind unter folgenden Links oder QR-Codes zu finden:

Schokoladenkosten:

<https://de.makechocolatefair.org/themen/kakaopreise-und-einkommen-der-kakaobauern-und-baeuerinnen>



T-Shirt-Kosten:

<https://www.fairfashionguide.de/index.php/infoboxen/item/23-was-kostet-mein-t-shirt>



Gehälter in Deutschland und Bayern:

<https://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.einstiegsgehalt-flop-berufe-staedte-vergleich-der-grosse-gehaltsatlas-das-verdienen-die-deutschen.79b554f1-f7b3-4b9f-a101-782ad923fd42.html>



Zu M4: Das Weltverteilungsspiel

Nachdem die Schüler eigenständig und auf Grundlage von Internetrecherchen vier Gerechtigkeitsformen kennengelernt haben, sollen sie bezüglich der Problematik von Gerechtigkeit im globalen Kontext mit Hilfe des Weltspiels noch weiter sensibilisiert werden. Das Weltverteilungsspiel macht deutlich, wie Weltbevölkerung, Einkommen und CO²-Ausstoß auf den Kontinenten verteilt sind. Diese Verteilung ist meistens sehr unverhältnismäßig und regt zu Diskussionen an. Die erfolgreiche Auflösung im Spiel ist oftmals für Schüler (und auch Spielleiter) überraschend und macht die ungleiche Verteilung der Parameter ersichtlich.

Der CO²-Ausstoß könnten hier auch ausgelassen werden, wenn man die zukünftigen Unterrichtsstunden auf die Einkommensverteilung beschränken möchte. Ansonsten bietet dieser Bereich auch die Möglichkeit, den Bogen für das eventuell anschließende Projekt (siehe andere LIS-Aufgabe zum Themengebiet „Global Gerech“) zu öffnen und die Schüler für weitere globale Gerechtigkeitsprobleme zu sensibilisieren (z.B. Umweltgerechtigkeit).

Das Spiel ist unter folgendem Link zu finden:

<https://mission-einewelt.de/wp-content/uploads/2018/04/2018-Weltspiel-inkl-Kontinentkarten.pdf>

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Ergebnis aus der Gruppenarbeit:

Gerechtigkeitsform	Max	Pauline	Jareth	Osmina	Nami
Leistungsgerechtigkeit	3500 €	4200 €	1000 €	500 €	800 €
Bedarfsgerechtigkeit	2650 €	4300 €	1500 €	750 €	800 €
Verteilungsgerechtigkeit	2000 €	2000 €	2000 €	2000 €	2000 €
Vertragsgerechtigkeit	2800 €	6925 €	33 €	42 €	200 €

Anregung zum weiteren Lernen

Gleichnis von den „Arbeitern im Weinberg“ (Mt.20, 1-16)

Linktipps:

https://www.rpz-heilsbronn.de/Dateien/Arbeitsbereiche/Berufliche-Schulen/Lehrplan/10-1_KE3a/10-1_KE3a_komplett.pdf

<https://material.rpi-virtuell.de/material/das-gleichnis-von-den-arbeitern-im-weinberg/>